Ihre FachberaterInnen informieren (Sept. + Okt. 2025)

- Da im September kaum längere Hitzeperioden zu erwarten sind, herrschen ideale Bedingungen, um einzelne Pflanzen zu ersetzen, oder Ihre Rabatte neu zu gestalten. Das Anwachsen erfolgt noch weitgehend in diesem Jahr, was für den Austrieb im Frühling von Vorteil ist.
- Anfang September kommen die letzten vorgezogenen Endiviensalate ins Beet. Nun, da der Herbst naht, wird es auch Zeit, Knoblauch im Freiland zu stecken. Dazu können ganzeinfach einzelne Zehen einer gekauften Knolle verwendet werden. Der Knoblauch benötigt kein eigenes Beet, er kann hervorragend als Mischkultur eingesetzt werden, z. B. in Kombination mit Erdbeeren. Sein aromatischer Duft wirkt vorbeugend gegen Pilzerkrankungen (!) und hält außerdem Mäuse und Schnecken fern.
- Ende September können Sie schon an den nächsten Frühling denken und die Spätsommerwärme im Boden dafür nutzen, frühjahrsblühende Zwiebelblumen zu pflanzen, damit Schneeglöckchen, Tulpen, Narzissen und Co. ab März austreiben und als erste Frühlingsboten im Garten für gute Laune sorgen können.
- Schneiden Sie Blütensträucher nach der Blüte in die gewünschte Form. Nur beim Hibiskus sollte der Schnitt im Frühjahr erfolgen!! Düngen und wässern Sie die Sträucher nach dem Schnitt mit einem Langzeitdünger, damit sie wieder Kraft zum Wachsen bekommen.

- Die Blattfleckenkrankheit der Rosen wird durch den Pilz Sphaceloma rosarum verursacht. Die rundlichen Flecken mit heller Mitte und roter bis rotvioletter Randzone sind auf dem Blatt zerstreut auf dem Blatt verteilt, können aber bei einem stärkeren Befall zusammenfließen. Die Überwinterung des Pilzes erfolgt im Falllaub. Maßnahmen: Beseitigung des Falllaubes im RESTMÜLL! Der Einsatz eines Fungizides ist nicht nötig!
- Schneiden Sie jetzt noch frische Kräuter als Vorrat für den Winter. Greifen Sie morgens, sobald der Herbsttau abgetrocknet ist, zur Gartenschere und schneiden Schnittlauch, Petersilie und Dill. Die klein geschnittenen Kräuter am Besten in Eiswürfelbehälter füllen, die Fächer mit wenig Wasser auffüllen und einfrieren. So haben Sie im Winter für Suppe, Eintopf und Salatvinaigrette stets frische Kräuter parat. Allerdings gilt: vor dem ersten Frost ernten! BEACHTEN SIE BITTE AUCH; DASS SIE KRÄUTER IM ANGELEGTEN BEET BEIM MISTPLATZ ERNTEN DÜRFEN.
- Ziergräser dürfen nicht geschnitten werden, sollten aber zusammengebunden werden, damit möglichst wenig Flüssigkeit in das Herz der Pflanze eindringt.
- Das Laub muss regelmäßig vom Rasen entfernt werden. Sonst kann Fäulnis entstehen, die den Graswurzeln schadet. Am Besten verwendet man einen Laubrechen. Das gesammelte Laub kann man als Frostschutz auf Beeten verteilen oder Kompost daraus machen.
- In leer gewordene Beete kann man Gründüngung säen. Geeignet für späte Aussaaten im Jahr sind beispielsweise: Gelbsenf (gut nach Kartoffeln), Winterroggen (ideal als Vorfrucht für Kartoffeln, Bohnen und Kohl – Unverträglichkeit mit Mais), Winterwicke, Steinklee (vertreibt Mäuse, Kohlfliege und Kohlweißling), Winterraps (dient als Bienenweide). Bei der Auswahl einer passenden Gründüngung sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die Pflanzenfamilie variiert wird. So sollten Senf und Raps keinesfalls nach einem anderen Kreuzblütler wie z.B. Kohl wachsen.

E. Scherling